

Laetiporus sulphureus versus *Laetiporus montanus*



Links: *Laetiporus montanus* (auf Lärche)

rechts: *Laetiporus sulphureus*

Lange Zeit galt der Schwefelporling (*Laetiporus sulphureus*) mit seinen auffälligen Fruchtkörpern in unseren Breiten als unverwechselbar. Diese Ansicht änderte sich jedoch mit den Arbeiten von ČERNÝ (1989) und TOMŠOVSKÝ & JANKOVSKÝ (2008), die über eine neue *Laetiporus*-Art berichten: *Laetiporus montanus*. Diese u. a. in Mitteleuropa vorkommende Art lässt sich rein makroskopisch nicht von *L. sulphureus* s. str. unterscheiden. Wie der wissenschaftliche Name schon andeutet, kommt *L. montanus* in höheren Lagen vor, wo er ausschließlich an Nadelholz (Fichte und Lärche) zu finden ist. Er hat zudem etwas größere Basidiosporen als *L. sulphureus* (TOMŠOVSKÝ & JANKOVSKÝ 2008). Allerdings sind auch Funde von *L. sulphureus* s. str. an Lärche bekannt, wie aus den untersuchten Kollektionen von TOMŠOVSKÝ &

JANKOVSKÝ hervorgeht. Laut TOMŠOVSKÝ & JANKOVSKÝ ist *L. montanus* aus Tschechien (Altvatergebirge und Böhmerwald), der Slowakei (Hohe Tatra) und Gebieten der österreichischen Alpen (siehe auch ÖMG 2015) bekannt. Auch in Ostasien wurde *L. montanus* bereits gefunden (OTA et al. 2009).

Literatur:

ČERNÝ, A., 1989: Parazitické dřevokazné houby. Státní zemědělské nakladatelství: Praha. 104 pp. (Nicht eingesehen.)

OTA, Y., HATTORI, T., BANIK, M. T., HAGEDORN, G., SOTOME, K., TOKUDA, S., ABE, Y., 2009: The genus *Laetiporus* (Basidiomycota, Polyporales) in East Asia. – *Mycological Research* 114: 1283–1300.

ÖMG (Österreichische Mykologische Gesellschaft), 2015: Datenbank der Pilze Österreichs.

(<http://austria.mykodata.net>)

TOMŠOVSKÝ, M., JANKOVSKÝ, L., 2008: Validation and typification of *Laetiporus montanus*. – *Mycotaxon* 106: 289–295. (<http://www.cybertruffle.org.uk/cyberiber/59575/0106/0289.htm>)

7.9.2015. Textautor: GERNOT FRIEBES; Fotos: IRMGARD KRISAI-GREILHUBER (rechts), MATTHÄUS GREILHUBER (links)